Bayerischer Landtag

19. Wahlperiode 26.08.2026 **Drucksache** 19/**13340**

Antrag

der Abgeordneten **Ruth Müller, Holger Grießhammer, Volkmar Halbleib, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Arif Taşdelen, Markus Rinderspacher, Nicole Bäumler, Christiane Feichtmeier, Horst Arnold, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Sabine Gross, Harry Scheuenstuhl, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel SPD**

Mehr Innovation, mehr Wertschöpfung – Entwicklungsmöglichkeiten für ein bayerisches Zentrum für Lebensmittelinnovationen prüfen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag und im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus über die bestehenden Unterstützungsangebote für Gründerinnen und Gründer, Start-ups sowie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der Lebensmittelwirtschaft in Bayern und über die Möglichkeiten zur Einrichtung eines öffentlich getragenen Entwicklungs- und Erprobungszentrums für Lebensmittelinnovationen zu berichten.

Der Bericht soll insbesondere darstellen,

– welche staatlichen, staatlich geförderten oder wissenschaftlichen Einrichtungen in Bayern Unternehmen bei der Entwicklung neuer Lebensmittel mit Versuchsküchen, Laboren, Pilotanlagen oder vergleichbarer Infrastruktur unterstützen,

– inwieweit die bestehenden Angebote den Übergang von der Produktentwicklung zur marktfähigen Produktion abdecken und wo gegebenenfalls Versorgungslücken bestehen,

– welche Möglichkeiten bestehen, bestehende Kompetenzen und Einrichtungen stärker zu vernetzen oder zu einem gemeinsamen Angebot weiterzuentwickeln,

– unter welchen fachlichen, organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen ein öffentlich getragenes Entwicklungs- und Erprobungszentrum für Lebensmittelinnovationen in Bayern eingerichtet werden könnte,

– welchen Beitrag eine solche Einrichtung zur Gründungsförderung, zur Stärkung regionaler Wertschöpfung und zur Innovationskraft der bayerischen Ernährungswirtschaft leisten könnte.

Begründung:

Die Entwicklung neuer Lebensmittel erfordert häufig kostenintensive Versuchsanlagen, lebensmittelrechtlich geeignete Produktionsräume und spezialisierte technische Ausstattung. Gerade für Start-ups sowie KMU stellt der Schritt von der Produktidee zur marktfähigen Produktion deshalb oftmals eine erhebliche Hürde dar.

Ein mögliches Vorbild bietet das Alberta Food Centre in der kanadischen Provinz Alberta. Dort stellt die Provinz Unternehmen unter anderem Versuchsküchen, Labore, Pilotanlagen und Produktionsräume zur Verfügung und unterstützt sie bei der Entwicklung und Erprobung neuer Lebensmittel, bevor eine eigene Produktion aufgebaut wird.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Bayern verfügt bereits über starke Kompetenzen in der Ernährungswirtschaft und Lebensmittelwissenschaft, etwa am Kompetenzzentrum für Ernährung (KErn), an Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie im Food Valley Kulmbach. Offen ist jedoch, ob die bestehenden Angebote den gesamten Weg von der Produktentwicklung bis zur Pilotproduktion ausreichend abdecken oder ob hier Entwicklungspotenzial besteht.

Der Bericht soll daher einen Überblick über die bestehenden Strukturen geben und aufzeigen, ob und in welcher Form ein bayerisches Entwicklungs- und Erprobungszentrum für Lebensmittelinnovationen sinnvoll und umsetzbar wäre.